

Struktur und Wirtschaft des Landkreises Neumarkt i. d. OPf.

Die Landkreisreform des Jahres 1972 hat den neuen Landkreis Neumarkt i. d. OPf. geschaffen. Er besteht aus dem Gebiet des „alten“ Landkreises Neumarkt i. d. OPf. ohne Kastl, aus den größten Teilen der früheren Landkreise Parsberg und Beilngries, aus Teilen der ehemaligen Landkreise Riedenburg und Hilpoltstein, sowie der bis 1972 kreisfreien und jetzt Großen Kreisstadt Neumarkt i. d. OPf. Geographisch gesehen liegt der Landkreis Neumarkt i. d. OPf. im Herzen Bayerns. Augenfälliges Zeugnis dafür ist ein Stein im Walde bei Breitenbrunn, der auf den geographischen Mittelpunkt Bayerns hinweist.

Mit einer Fläche von 1344,15 qkm steht unser Landkreis an elfter Stelle der 71 bayerischen Landkreise. Der Bevölkerung nach nimmt er einen Mittelplatz (35) unter den bayerischen Landkreisen ein. Bei einem leichten Bevölkerungswachstum durch Wanderungsgewinne und Geburtenüberschuß bedeuten 100 204 Einwohner eine Bevölkerungsdichte von 74,5 E/qkm. Diese verhältnismäßig dünne Besiedlung hängt unmittelbar mit der landschaftlichen und wirtschaftlichen Struktur unseres Gebietes zusammen, das nach wie vor hauptsächlich landwirtschaftlichen Charakter hat: 49,4 % der Kreisfläche werden landwirtschaftlich genutzt, 24,6 % sind von Wald bedeckt. Auf bebaute Flächen und Verkehrsflächen entfallen 25 % und 1 % auf ungenutzte Flächen sowie Wasserflächen. Rund 15 000 ha (= ca. 11 %) des Kreisgebietes nimmt der Truppenübungsplatz Hohenfels ein, der zum Gebiet der Stadt Velburg bzw. des Marktes Hohenfels gehört. Seit Abschluß der Gemeindegebietsreform bestehen von den vormals

141 Gemeinden im Landkreis noch 19, von denen sich 5 in zwei Verwaltungsgemeinschaften (Neumarkt i. d. OPf. und Parsberg) zusammengeschlossen haben.

Im Bereich des Schulwesens gibt es im Landkreis Neumarkt i. d. OPf. 3 Gymnasien, 4 Realschulen, 1 Fachoberschule und eine gewerbliche Berufsschule mit Berufsaufbauschule, wobei das derzeit im Bau befindliche neue Berufsschulzentrum mit einer Bau-summe von rd. 36 Mio. DM das größte Bauprojekt des Landkreises ist. In diesem Berufsschulzentrum, das im Schuljahr 1982/83 bezugsfertig werden wird, ist dann auch die land- und hauswirtschaftliche Berufsschule untergebracht.

Des weiteren stehen zur Verfügung 1 Landwirtschaftsschule, 1 Heimberufsschule mit Berufsaufbauschule, 1 Fachakademie für Hauswirtschaft, Grundausbildungslehrgänge für Sozialberufe, 2 Sonder-volksschulen, 2 Schulen für geistig Behinderte, 1 Krankenpflegeschule und 31 Volksschulen.

Der Landkreis verfügt im Kreiskrankenhaus Neumarkt i. d. OPf. über 463 Betten und im Kreiskrankenhaus Parsberg über 85 Betten, dazu kommen noch 115 Betten in den Krankenhäusern Berching, Breitenbrunn und Freystadt.

Die anerkannten Erholungsorte Velburg, Dieffurt a. d. Altmühl und Breitenbrunn sowie Berching mit dem mittelalterlichen Stadtbild, Mühlhausen-Sulzbürg, Neumarkt i. d. OPf. und Parsberg weisen Fremdenverkehr mit beachtlichen Übernachtungszahlen auf. Zahlreiche Frei- und Hallenbäder, hervorragende Möglichkeiten zum Wandern, Angeln

und Jagen sowie vielerlei Freizeit- und Sporteinrichtungen, bieten echte Erholungsmöglichkeiten.

Im Gegensatz zu fast allen Landkreisen der Oberpfalz weist Neumarkt i. d. OPf. einen Bevölkerungszuwachs auf. Bevölkerungsverdichtungen sind vor allem im westlichen Teil, sowie entlang der Bahnstrecke Frankfurt—Nürnberg—Regensburg—Wien festzustellen. Ein gut ausgebautes Straßennetz und die Autobahnen Nürnberg—Regensburg, Nürnberg—Amberg und Nürnberg—München gewährleisten eine sehr gute Verkehrserschließung. Die Großschiffahrtsstraße Rhein—Main—Donau wird den südlichen Teil des Kreisgebietes durchziehen.

Die Landwirtschaft mit Haupt- und Nebenerwerbsbetrieben ist mit 24 % der Beschäftigten noch immer eine der wichtigsten Erwerbsgrundlagen. Es wird vor

allem Fleckvieh- und Schweinezucht, Roggen-, Gersten- und Kartoffelanbau betrieben. Bedeutend ist die Forstwirtschaft.

In 88 Industriebetrieben mit 20 und mehr Beschäftigten arbeiten über 8000 Arbeitnehmer und in etwa die gleiche Zahl in den vielen Handwerksbetrieben. Dazu kommen noch rd. 3000 Beschäftigte in den Betrieben des Bauhauptgewerbes, rd. 650 im Großhandel und etwa 600 im Einzelhandel.

Ein Großteil der Arbeitnehmer findet Beschäftigung im nahen Industriezentrum Nürnberg, zum Teil in Regensburg.

Insgesamt verfügt der Landkreis Neumarkt i. d. OPf. sowohl über gute Möglichkeiten des Industrieausbaues, als auch über vielfältige Möglichkeiten des Fremdenverkehrs.